

war demnach wohl noch eine romanische Anlage. Das Mauerwerk war „in Gips gesetzt“.

Die alten drei Glocken hingen „besonders in einem kleinen Gebäude“, nachdem der Turm wegen Baufälligkeit abgetragen worden war. Sie wurden 1840 bei Gruhl in Kleinwelka zum Neugusse verwendet. Die eine Glocke soll die Jahreszahl 1457 getragen haben.

Die neue Kirche führte der Lehnrichter Beck in Lichtenberg unter Mitwirkung des Maurermeisters Schröter in Pulsnitz und des Zimmermeisters Ziller in der Hoflößnitz für 10 845 Taler im Akkord aus. Die Pläne stammten von Architekt Ernst Hermann Arndt in Dresden.

Beachtenswerter achteckiger Zentralbau (Fig. 137, 139, 140) von etwa 19 m

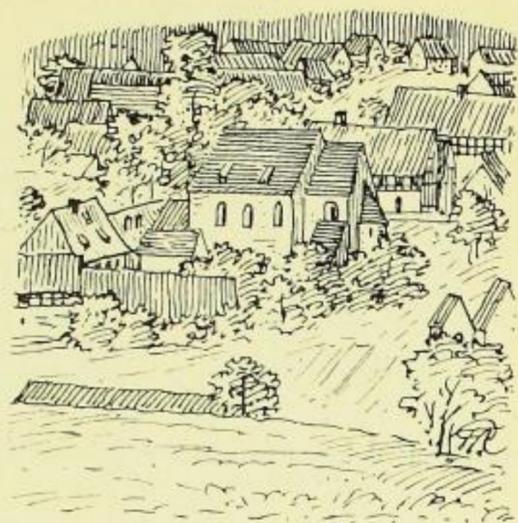


Fig. 138. Lichtenberg, alte Kirche.



Fig. 139. Lichtenberg, Kirche, Innenansicht.